

Deutschkurse für Flüchtlinge im Virtuellen Klassenzimmer

Fallstudie: Live-Online-Deutschkurse mit vitero

Sprache ist der wichtigste Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Doch die schlagartig gestiegene, hohe Anzahl sowie die weit verteilte Unterbringung der Flüchtlinge erschweren den Aufbau eines flächendeckenden Angebots an Sprachkursen und Lernmöglichkeiten. Um ihnen dennoch zeitnah einen Zugang zur deutschen Sprache zu ermöglichen, kooperierten das IBB Institut für Berufliche Bildung AG, der Bibliotheksverband Baden-Württemberg e. V. und die **vitero** GmbH beim Modellprojekt „Deutsch lernen im Virtuellen Klassenzimmer“.



Zugang zur deutschen Sprache

Bücher, audiovisuelle Medien und E-Learning: Öffentliche Bibliotheken bieten die ideale Möglichkeit für Flüchtlinge, die deutsche Sprache zu erlernen. Entsprechend groß ist die Nachfrage. „Flüchtlinge und Zuwanderer finden in den Bibliotheken im Land Orte, die ihnen eine ruhige Lernatmosphäre, aber auch Lehrbücher sowie PCs oder Online-Angebote zum Deutsch Lernen anbieten.



Teilnehmer aus Syrien und dem Irak lernen virtuell Deutsch im Rahmen des Modellprojekts in der Stadtbibliothek Heilbronn.

Doch Betroffene finden allein häufig keinen Zugang zu der Software, wünschen sich Anleitung beim Lernen und

Anschluss an eine Gruppe“, erklärt Frau Ziller, Direktorin der Stadtbibliothek Heilbronn. Neben der reinen Möglichkeit für den Sprachunterricht wurde also auch ein Weg gesucht, Teilnehmer sozial einzubinden und dauerhaft zu motivieren.



7 Standorte, 1 Lehrer

Der verfolgte Lösungsansatz des Modellprojekts war die Virtualisierung der Sprachkurse am Lern- und Aufenthaltsort Bibliothek. Teilnehmer an sieben Standorten in ganz Baden-Württemberg konnten mithilfe des virtuellen Klassenzimmers **vitero** als Lerngruppe im Sprachunterricht zusammengebracht werden. Die Dozentin des IBB befand sich in Berlin und stand den Teilnehmern genauso verlässlich zur Verfügung wie bei einer Präsenzveranstaltung. „In Live-Online-Trainings haben die Sprachschüler über Headsets direkten Kontakt zu unserem Dozenten, können jederzeit Fragen stellen und an ihrer Aussprache feilen“, sagt Frau Sander-Thumann, Projektleiterin beim IBB.

Kooperationspartner



Herausforderungen

- Flüchtlingen einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu Deutschkursen ermöglichen – unabhängig von ihrem Wohnort
- Bibliotheken als öffentlicher Lernort für organisiertes Online-Lernen im Virtual Classroom
- Projektidee für den flächen-deckenden Einsatz skalierbar machen

vitero Lösung

- Ergonomische Oberfläche der Software für leichte Bedienung
- Begleitung bei Schulungen, Technik und Methoden
- Sozialisation und Integration durch den Anlaufpunkt Bibliothek



Ein virtueller Sprachkurs in **vitero** im Rahmen des Modellprojekts „Deutsch lernen im Virtuellen Klassenzimmer“.



Virtuelles Klassenzimmer

Das IBB, federführend bei der Konzeption, der Bereitstellung der Dozentin und der Auswertung des Projekts, setzt bereits seit rund zehn Jahren **vitero** für seinen Online-Unterricht ein. „Wir haben schon viele Deutschkurse für Zuwanderer über diese Plattform durchgeführt – auch mit Teilnehmern im Ausland. Inzwischen bieten wir sogar Online-Integrationskurse an“, erklärt Susanne Sander-Thumann. Erfahrungsgemäß sei der Unterricht in **vitero** mindestens ebenso effektiv wie in Präsenzveranstaltungen. „Zudem bietet die Software den Dozenten eine Vielzahl an Funktionalitäten, mit denen sie ihren Unterricht besonders lebendig und innovativ gestalten können.“



Realitätsnah & greifbar

Die ergonomische Benutzeroberfläche von **vitero** ermöglicht den Teilnehmern einen leichten Zugang zum E-Learning. **vitero** erreicht dies mit Realwelt-Metaphern, wie z. B. Avataren die um einen zentralen Tisch als gemeinsame Arbeitsfläche angeordnet sind und selbsterklärenden Gesten. Virtuelle Sprachkurse bieten Vorteile gegenüber der Präsenz, wie z. B. eine leichtere, didaktisch

sinnvolle Zusammenstellung homogener Gruppen (nach kulturellem Hintergrund, Niveau etc.) und der Schulung von Medienkompetenz ganz nebenbei. Das Ergebnis: Hohe Unterrichtsbeteiligung, reger Austausch und ein persönliches Gruppengefühl im Raum.



Projektziel erreicht

Die Resonanz der Teilnehmer und Betreuer unterstreicht den Erfolg des Projekts. „Das Lernen in der Gruppe macht Spaß“, sagt ein 21-jähriger Syrer. Ein Teilnehmer aus dem Irak ergänzt: „Ich finde den Kurs super! Er ist optimal für mich und eine prima Vorbereitung für den Integrationskurs, den ich demnächst anfangen werde.“ Die Projekt-Betreuerin der Bibliothek Heilbronn fasst zusammen: „Die Flüchtlinge freuen sich sehr über diese Möglichkeit, Deutsch zu lernen, und sind überaus dankbar. Die Begleitung ist für uns auch nicht besonders zeitaufwändig, da viele der Teilnehmer schon recht gut Deutsch verstehen und mit der Technik gut zurechtkommen.“



Ausblick

Das Modellprojekt mit drei Sprachkursen und insgesamt 48 Teilnehmern war ein voller Erfolg. Die Weiterführung

und Ausweitung des Modells ist geplant. Das Fazit: Virtuelle Klassenzimmer bieten zahlreiche Chancen und Möglichkeiten – ob als Ergänzung, für die Vor- und Nachbereitung oder auch als kompletter Ersatz von Präsenzveranstaltungen. Mit der richtigen Lernplattform und methodisch-didaktisch für E-Learning optimierten Inhalten kann Weiterbildung effizient digitalisiert und an jedem Ort angeboten werden – in der Bibliothek oder mit vorhandener Technik auch direkt in der Flüchtlingsunterkunft.



Kontakt

Haben Sie Fragen zu **vitero**? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

vitero GmbH
Nobelstraße 15
70569 Stuttgart
www.vitero.de

E-Mail: info@vitero.de
Tel.: +49(0) 711/686 89 88 - 0
Fax: +49(0) 711/686 89 88 - 80



Fabian Kempf

Geschäftsführer der **vitero** GmbH

„Wir freuen uns über den sehr erfolgreichen Verlauf des Projekts. Besonders stolz sind wir bei **vitero** aber auf den Beitrag, den unser Virtuelles Klassenzimmer für den Spracherwerb von Geflüchteten als Voraussetzung für eine gute Integration in Deutschland leisten kann. Wir hoffen, dass wir unser gemeinsames Projekt mit dem Weiterbildungsanbieter IBB und dem dbv auf andere Bundesländer und zahlreiche weitere Bibliotheksstandorte ausweiten können.“

Gefördert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT